



**Station für Jugendpsychosomatik
mit den Schwerpunkten**

Esstörungen
Allgemeine Psychosomatik

Behandlungsprogramme
für Mädchen und junge Frauen



Die **Parkland-Klinik** gehört seit 1987 zu den großen etablierten psychosomatischen Kliniken in Deutschland und wird sowohl regional als auch überregional belegt.

Auf der Jugendlichenstation arbeitet unter der Leitung von Dr. Johanna Leise (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) und der leitenden Stationspsychotherapeutin Annika Zanko (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin) ein multiprofessionelles Team aus Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen, Ärzt:innen, Körper- und Bewegungstherapeut:innen, Motolog:innen, Ergotherapeut:innen, Ernährungsberater:innen, Sozialarbeiter:innen und Pflegefachkräften.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... sie und ihre Familien darin zu unterstützen, ihre Stärken wiederzuentdecken und ihnen eine bestmögliche Therapie ihrer Erkrankung anzubieten.“

Dr. J. Leise
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Oberärztin



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... die jeweiligen individuellen Hintergründe der Symptomatik zu verstehen, um darauf aufbauend gemeinsam Strategien für die Bewältigung der Erkrankung zu erarbeiten.“

A. Zanko
Leitende Stationspsychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Esstörungsprogramm

Wir bieten seit 1998 ein spezielles Behandlungsprogramm für jugendliche Mädchen mit Essstörungen an und verfügen daher über langjährige Erfahrung in diesem Bereich. Unser Programm wird ständig weiterentwickelt und die neuesten Erkenntnisse werden kontinuierlich in die Behandlung integriert. In diesem Rahmen können folgende Störungen behandelt werden:

- Anorexia nervosa (Magersucht)
- Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht)
- Alle anderen Formen von Essstörungen, inklusive Binge-Eating-Störung

Komorbide, d.h. gleichzeitig bestehende Erkrankungen, werden mitbehandelt.

Im Essstörungsprogramm können wir Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren behandeln.

Programm für Allgemeine Psychosomatik

In diesem Rahmen können störungsbildübergreifend folgende Erkrankungen aus dem psychosomatischen Formenkreis behandelt werden:

- **Angst- und Zwangsstörungen**
- **Depressionen**
- **somatoforme Störungen**

Unser Ziel ist es, junge Menschen, die es durch ihre psychischen Erkrankungen schwerer haben als andere, in ihren psychosozialen Entwicklungsaufgaben mit Anleitung und Orientierung zur Seite zu stehen und ihre psychische Erkrankung bestmöglich zu therapieren. Die Entwicklung schulischer und beruflicher Perspektiven und der Einbezug des Familiensystems haben für uns einen hohen Stellenwert. Im Programm für Affektive Störungen und Angststörungen können wir aktuell Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 21 Jahren behandeln. Mittelfristig ist eine Ausweitung des Therapiekonzeptes geplant, die die Behandlung junger Männer einschließt.

Allgemeines zur Jugendlichenstation

Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in modern ausgestatteten Einzelzimmern mit Dusche und WC, überwiegend mit Balkon.

Die Aufsichtspflicht gemäß Jugendschutzgesetz (JuSchG) wird während des stationären Aufenthaltes

selbstverständlich gewährleistet. Daher wird während des stationären Aufenthaltes ein Teil der elterlichen Fürsorgepflicht von der Klinik ausgeübt.

Die Jugendlichenstation verfügt über ein offenes Behandlungssetting. Daher können Patientinnen mit Eigen- oder Fremdgefährdung, Psychosen oder Suchterkrankungen nicht aufgenommen werden. Um körperlich ausreichend stabil für unser Behandlungssetting zu sein, ist ein Body Mass Index (BMI) von mindestens $14,0 \text{ kg/m}^2$ zum Aufnahmezeitpunkt erforderlich.

Hauptbestandteile unserer Therapie sind:

- **Individuelles Vorgespräch**
- **Einzeltherapie (Gesprächstherapie)**
- **Gruppentherapie**



- Training sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Integrierter Schulunterricht
- Ergotherapie
- Motologie
- Sozialarbeit
- Elternarbeit
- Bezugspflege
- Integrierter Schulunterricht
- Freizeittherapie

sowie im Esstörungsprogramm:

- Körpertherapie
- Ernährungsberatung und Lehrküche

Individuelles (ambulantes) Vorgespräch und Aufnahmemöglichkeit

In einem ambulanten Vorgespräch, das auch telefonisch erfolgen kann, wird noch vor einem eventuellen stationären Aufenthalt die persönliche Problematik der Jugendlichen besprochen und festgelegt, welches Behandlungsprogramm geeignet ist. Hier können auch offene Fragen der Jugendlichen und ihrer Sorgeberechtigten geklärt werden.

Einzeltherapie (Gesprächstherapie)

In der Einzeltherapie steht die individuelle Betreuung im Vordergrund. Wir ermöglichen unseren Patientinnen wöchentlich zwei Gesprächstherapien bei ihrer:ihrem Bezugstherapeut:in. Vorrangig ist das Kennenlernen von Strategien, um das individuelle problematische Verhalten zu verändern. Gleichzeitig möchten wir mehr Verständnis für die eigene Erkrankung schaffen. Wir entwickeln daher mit jeder Patientin ein individuelles Behandlungskonzept, um auslösende und aufrechterhaltende Faktoren erkennen und verändern zu können.

Gruppentherapie

In der Gruppentherapie stellen unter Anleitung eine:r Psychotherapeut:in die umfangreiche Informationsvermittlung (Psychoedukation) und eine



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... ihnen authentisch und auf Augenhöhe zu begegnen und bei allen Schwierigkeiten offen und unterstützend zur Seite zu stehen.“

E. Schwieder

Psychotherapeutin i.A.

Verbesserung der allgemeinen Problemlösefähigkeit zentrale Aspekte dar. In der Gruppentherapie des Essstörungsprogrammes werden Problembereiche bearbeitet, die häufiger bei Essstörungen auftreten. In der Gruppentherapie des Programms für Affektive Störungen und Angststörungen werden störungsbildübergreifend auch Entwicklungsaufgaben adressiert, die mit der besonderen Lebensphase des Übergangs vom Jugend- zum Erwachsenenalter in Zusammenhang stehen.

Generell ist uns wichtig, dass in den Gesprächsgruppen eine vertrauensvolle Atmosphäre entsteht und auch der Spaß nicht zu kurz kommt!

Training sozialer und emotionaler Kompetenzen und Vermittlung von Skills zur Anspannungsreduktion

In dieser Gruppentherapie stehen unter Anleitung eine:r Psychotherapeut:in das Einüben sozialer Fertigkeiten, der Umgang mit Gefühlen sowie die Ver-

mittlung von Skills zur Anspannungsreduktion im Vordergrund. Von diesen Aspekten kann jeder profitieren. Wir arbeiten hier krankheitsübergreifend.

Ergotherapie

In der Kreativarbeit (Malen, Töpfern, Werken) können die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennengelernt werden. Dadurch ist es möglich, eine verbesserte Selbst- und Fremdeinschätzung zu erlangen und das Selbstbewusstsein zu steigern. Außerdem können mit Hilfe der Kreativarbeit Gefühle ausgedrückt und eigene Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Motologie

Inhalte der Motologie sind verbale Behauptung, angemessener Umgang mit Wut und Aggression, Anspannung und Entspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Selbstbehauptung, Abgrenzung, Loslassen und Gelassen werden sowie Vertrauen und Verantwortung. Diese Inhalte werden u.a. über Trampolinspringen, Boxen und Klettern vermittelt.

Sozialarbeit

Uns ist es wichtig, Jugendliche in ihren sozialen Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierfür bieten unsere erfahrenen Sozialarbeiter:innen bei Bedarf Beratung zu verschiedenen Themen an. Auch eine Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten für Familien wie z.B. zu ambulanten Jugendhilfemaßnahmen ist hier möglich.

Elternarbeit

Uns ist die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Patientinnen sehr wichtig. Daher bieten wir von Anfang bis zum Ende der Behandlungsphase auch

den Eltern persönliche (telefonische) Gespräche an und führen Familiengespräche mit Eltern und den Jugendlichen. Bei volljährigen Patientinnen erfolgt der Kontakt zu den Angehörigen ausschließlich mit deren Einverständnis. Medikamentenentscheidungen werden bei minderjährigen Patientinnen selbstverständlich mit den Sorgeberechtigten abgestimmt. Im Essstörungsprogramm führen wir während des Aufenthaltes ein Seminar für Eltern und Angehörige unserer Patientinnen durch. Hier werden gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten der Familie für ihre Tochter bei ihrem Weg aus der Essstörung gesucht.

Bezugspflege

Feste Ansprechpartner:innen innerhalb des Pflegeteams sind Bestandteil unserer Jugendlichenstation. Daher arbeiten wir nach dem Bezugspflegesystem. Darüber hinaus ist während des stationären Aufenthaltes eine Pflegekraft durchgängig ansprechbar.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... die Familie als Ressource zu verstehen, die eine wichtige Unterstützung der betroffenen Mädchen darstellt.“

Dr. H. Imgart
Ärztlicher Direktor

Integrierter Schulunterricht

In der Parkland-Klinik müssen die jugendlichen Patientinnen während ihrer stationären Behandlungsphase nicht auf Schulunterricht verzichten. Fachlehrer:innen erteilen individuellen Unterricht bis einschließlich Sekundarstufe II. Der Unterricht findet in Kooperation mit der benachbarten Schule der Werner-Wicker-Klinik in Arbeitsgemeinschaften, Kleingruppen und Einzelsitzungen statt und wird für alle Patientinnen angeboten, die zuhause ebenfalls eine Schule besuchen oder der Schulpflicht unterliegen. Beratungsgespräche für die berufliche Orientierung sind für alle Patientinnen möglich.

Freizeittherapie

An den Wochenenden finden keine Therapien statt und es gibt die Möglichkeit, Besuch zu empfangen (unter Berücksichtigung aktueller Besuchsregelungen). In Absprache mit der Jugendgruppe wird eine Aktivität für das Wochenende geplant. Gemeinsame Erlebnisse, wie z.B. Reiten, Kinobesuche, Bowlingspielen, stärken zudem den Zusammenhalt in der Gruppe. Ausflüge in nahegelegene Städte wie Kassel, Fritzlar und Marburg verbinden Kultur und Freizeit. Den Patientinnen der Jugendstation steht ein eigener Aufenthaltsraum zur Verfügung. Bei ausreichender körperlicher Verfassung können auch die unterschiedlichen Sportangebote wie z.B. das klinikeigene Hallenbad genutzt werden.

Weitere Bausteine im Esstörungsprogramm

Ernährungstherapie

Wesentliche Bestandteile der Ernährungstherapie sind die Ernährungsberatung und die individuelle Essensbegleitung. Ziel der Ernährungsberatung ist die

Vermittlung von Informationen über Essen, Essverhalten und gesunde Ernährung durch unsere Ernährungsberater:innen. Eine individuelle Essensbegleitung der Mahlzeiten kann, wenn nötig, der weiteren Unterstützung dienen. Wir verfügen auch über eine Lehrküche, in der gemeinsam mit den Patientinnen Mahlzeiten vorbereitet und verzehrt werden können.

Körper- und Bewegungstherapie

Im Zentrum steht die Arbeit an der Körperwahrnehmung und am Körperbild. Durch körpertherapeutische Angebote ist es möglich, mehr mit sich und seinem Körper in Kontakt zu kommen und wieder eine realistischere Einschätzung zu den eigenen Körpermaßen zu erlangen.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen mit Essstörungen wichtig, ...“

... die Mädchen individuell hin zu einem angemessenen Umgang mit dem Thema Essen zu begleiten, damit sie ihren Weg aus der Essstörung finden“

H. Mönig

Ernährungsberaterin/Diätassistentin



Parkland-Klinik

Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Kompetenzzentrum für Essstörungen
und Adipositas

Leitung: Ärztlicher Direktor,
Dr. med. Hartmut Imgart

Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

Telefon 05621 706-706

Telefax 05621 706-705

info@parkland-klinik.de

www.parkland-klinik.de